

Das große Strickmuster 1x1

Ursula & Melanie
Marxer

Die schönsten **ZOPF MUSTER**

Band 4

15 Muster
mit vielen
Variationen

12 Projekte
von einfach bis
anspruchsvoll

CV

Das große Strickmuster 1x1
Die schönsten Zopf-Muster

Das große Strickmuster 1x1

Ursula & Melanie
Marxer

Die schönsten
**ZOPF
MUSTER**

Band 4



Inhalt

Vorwort	5
Über die Autorinnen.....	5
Maschen, Zöpfe, Zopfmuster.....	6 - 8
Muster und Modellanleitungen	9
Alle verwendeten Zopfsymbole zum Nachschlagen	10 - 11

Zopfmuster

Lilienzopf.....	12 - 13
Kugelpopf.....	14 - 17
Rapunzelzopf	18 - 20
Zickzackzopf	21 - 22
Kronenzopf	22 - 23
Flechtzopf	24 - 25
2-farbiger Zopf.....	26 - 27
Kristallzopf.....	27 - 28
Sternenzopf.....	29 - 31
Rosengartenzopf.....	32 - 34
Tanzender Zopf.....	35 - 36
Herzenszopf	37 - 40
Seemannsknoten	41 - 42
Rankenzopf.....	43
Ballerinazopf.....	44 - 45



Projekte

Stirnband.....	46 - 49
Schal.....	50 - 53
Pullover	54 - 57
Overknees.....	58 - 61
Mütze	62 - 65
Minirock.....	66 - 69
Laptoptasche.....	70 - 73
Kissen	74 - 77
Decke	78 - 81
Top.....	82 - 85
Buchhülle	86 - 89
Mantel.....	90 - 94
Impressum	96

Zopfmuster!

Zopfmuster empfinden wir als eines der faszinierendsten Stilmittel im Strick. Man kann dem Modell auf einfache Weise sehr viel Ausdruck verleihen und wahre Kunstwerke gestalten. Doch nicht nur für uns haben Zöpfe eine große Bedeutung. Man überlieferte früher traditionelle Muster von Generation zu Generation und so unterschieden sie sich an jedem Ort wie eine Art Wappen. Da häufig Fischer die warmen und robusten Schafswollpullover trugen, konnte man durch das Muster sogar einen ertrunkenen Seemann seiner Heimat zuordnen. Ein Stück Geschichte auf unserer Stricknadel! Wir haben das Spektrum der Muster möglichst breit gehalten: von klassischen Zöpfen bis zu modernen Varianten, von leicht zu anspruchsvoll, von clean zu verspielt, von sehr plastisch zu leichter Struktur, ein- oder mehrfarbig ... Die vielen Gesichter des Zopfs und das alles fast nur mit rechten und linken Maschen! In diesem Buch sind nicht nur einzelne Muster, sondern auch ihre Wirkung in ein Modell integriert, was oft einen ganz anderen Eindruck auf das Muster verleiht. Wir würden uns freuen, wenn – falls nicht schon geschehen – Sie Ihre Liebe zum Zopf ebenfalls entdecken würden.

Über die Autorinnen

Ursula Marxer

liebt Mode und Handarbeit. Sie absolvierte ihren Abschluss als Diplom-Textilingenieurin in Kaiserslautern und arbeitete einige Jahre als Redakteurin in einem Verlag für Handarbeitsmode. In dieser Zeit lernte sie von Grund auf alles über Strickdesign und startete 1982 in die Selbstständigkeit. Wo auch immer sie ist, hält sie Ausschau nach neuen Anregungen und Ideen. Im Ausprobieren neuer Muster und Garne kann sie voll entspannen, vergisst dabei die Zeit und alles um sich herum.



Melanie Marxer

liebte es schon als Teenager, ihre Kleidung umzugestalten oder sie komplett selbst anzufertigen. Da lag es nur nahe, dass sie in diesem Bereich ein Studium wählte und so absolvierte sie 2008 den Abschluss als Diplom-Design Ingenieurin für Mode in Mönchengladbach. Nicht lange danach startete sie in die Selbstständigkeit und entwirft seither mit ihrer Mutter Modelle rund um das Thema Strick. Am Stricken liebt sie besonders die Unabhängigkeit und Flexibilität: Einfach Nadeln und Garn in die Tasche packen ... schon kann man an jedem beliebigen Ort Lieblingsteile herstellen.



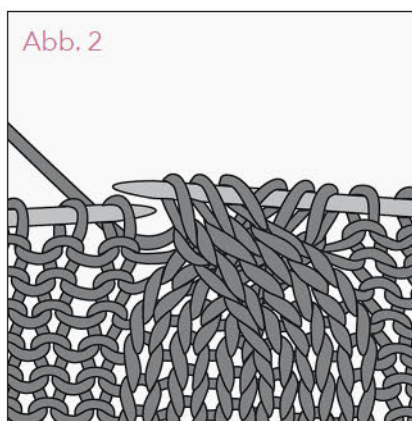
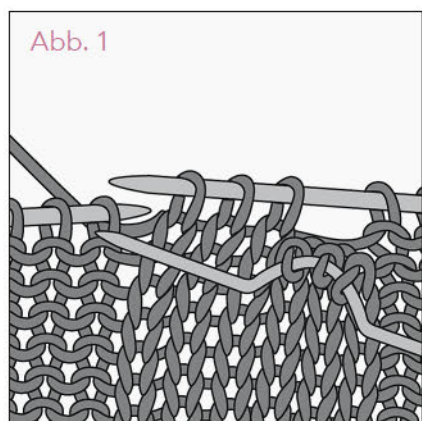
Maschen, Zöpfe und Zopfmuster

Zopfmuster entstehen, wenn man verzopfte Maschengruppen miteinander und mit anderen Maschen oder Mustern kombiniert.

Zopf

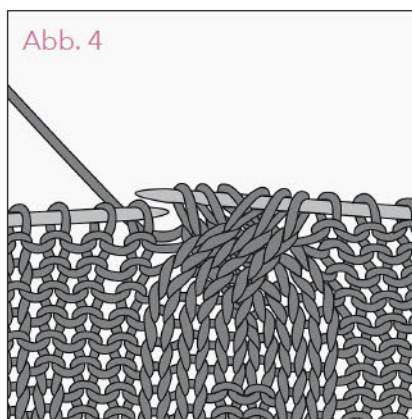
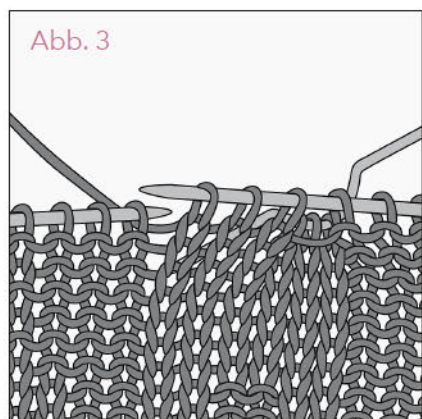
In einem Zopf tauschen in der Regel 2 Maschengruppen ihren Platz, ohne dabei in sich verdreht zu werden. Zu Hilfe nimmt man sich dafür eine weitere, kurze Nadel, üblicherweise eine spezielle Zopf-
nadel, mit der die 1. Maschengruppe abgehoben und ungestrickt vor oder hinter die Arbeit gelegt wird, während man die 2. Maschengruppe abstrickt, um dann die zuvor stillgelegten Maschen der Zopf-
nadel zu arbeiten. Legt man dabei die ersten Maschen auf der Zopf-
nadel vor die Arbeit, neigt sich der Zopf später nach links, legt man diese Maschen hinter die Arbeit, neigt sich der Zopf nach rechts.

Zopf nach links 



Für unseren Beispielzopf 3 Maschen auf eine Zopf-
nadel nehmen und vor die Arbeit legen, die fol-
genden Maschen der linken Nadel rechts stricken. Abb 1. Dann die 3 Maschen der Zopf-
nadel rechts stricken. Abb 2.

Zopf nach rechts 



Für einen nach rechts geneigten Zopf gleicher Stärke 3 Maschen auf eine Hilfs-
nadel heben und hinter die Arbeit legen, die folgenden 3 Maschen der linken Nadel rechts stricken. Abb 3. Dann die 3 Maschen der Zopf-
nadel rechts stricken. Abb 4.

Zopfsymbole und Abkürzungen für Zöpfe

Egal wie viele Maschen in einen Zopf eingestrickt werden – das Arbeitsprinzip ist immer gleich! Wichtig sind dafür nur die Informationen:

- Wie viele Maschen umfasst der gesamte Zopf?
- Wie viele Maschen werden davon auf die Zopfnaedel gehoben?
- Wird die Zopfnaedel vor oder hinter die Arbeit gelegt?
- Und in welchem Muster werden die Maschen der 1. und der 2. Maschengruppe gestrickt

Mit diesen Informationen lässt sich jeder Zopf stricken. Sie sollten sich also sowohl aus den Zopfsymbolen entnehmen lassen, die in den Strickschriften verwendet werden, als auch aus den Abkürzungen der Musterbeschreibungen.

Zopfsymbole

Wir unterscheiden hier nur 2 verschiedene Symbole: jeweils eins für Zöpfe, die sich nach links neigen, und eins für Zöpfe, die sich nach rechts neigen. Die Länge der beiden Ärmchen eines Symbols und der darauf oder darunter notierten Maschen gibt die Maschenzahl der beiden Maschengruppen an, also die Breite des Zopfes.

Nach links geneigter Zopf

Der diagonale Balken in der Mitte des Symbols, der sogenannte Zopfbalken, zeigt von unten nach oben gelesen nach links. Er kennzeichnet einen nach links geneigten Zopf, die erste Maschengruppe muss also auf der Zopfnaedel vor die Arbeit gelegt werden.

In Strickrichtung von rechts nach links gelesen gibt das Symbol vor dem Balken die 1. Maschengruppen an. So viele Maschen, wie hier notiert sind, werden auf die Zopfnaedel vor die Arbeit gelegt.

Die Anzahl an Maschen hinter dem Balken gibt die 2. Maschengruppe an: so viele Maschen wie hier notiert sind, werden nun in dem angegebenen Muster gestrickt. In diesem Beispiel also 3 Maschen links.

Anschließend werden die zuvor stillgelegten Maschen der Zopfnaedel in dem Muster gestrickt, in dem sie vor dem Balken stehen. In unserem Beispiel also 3 Maschen rechts.

Nach rechts geneigter Zopf

Der Zopfbalken in der Mitte des Symbols zeigt nun von unten nach oben gelesen nach rechts. Er kennzeichnet einen nach rechts geneigten Zopf, die erste Maschengruppe muss also auf der Zopfnaedel hinter die Arbeit gelegt werden.

Auch hier wird vor dem Balken die 1. Maschengruppen notiert: so viele Maschen, wie hier angegeben sind, werden auf die Zopfnaedel hinter die Arbeit gelegt.

Nun die Maschen der 2. Maschengruppe so stricken, wie sie hinter dem Balken notiert sind. In diesem Beispiel also 3 Maschen rechts.

Anschließend die zuvor stillgelegten Maschen der Zopfnaedel in dem Muster gestrickt, in dem sie vor dem Balken stehen. In unserem Beispiel also 3 Maschen links.

Abkürzungen für Zöpfe

In unseren Abkürzungen findet man immer zuerst die **gesamte Maschenzahl des Zopfes**: ein 8er-Zopf wird über insgesamt 8 Maschen gestrickt, ein 5er-Zopf über insgesamt 5 Maschen.

In Klammern folgt dann die **Maschenzahl der 1. Maschengruppe**: wie viele Maschen werden auf der Zopfnadel vor oder hinter die Arbeit gelegt. Für einen 8er-Zopf (4 M vorne) werden also die ersten 4 Maschen auf einer Zopfnadel vor die Arbeit gelegt, für einen 7er Zopf (3 hinten) die ersten 3 Maschen nach hinten.

WICHTIG: Folgen nun keine weiteren Angaben mehr, werden alle Maschen des gesamten Zopfes einfach glatt rechts gestrickt – erst die Maschen der 2. Maschengruppe, dann die Maschen der Zopfnadel. Die Zopfmaschen werden in der folgenden Rückreihe links gestrickt.

Sollen die Maschen des Zopfes aber anders als glatt rechts gestrickt werden, folgt innerhalb der Klammer hinter der Information, wie viele Maschen auf der Zopfnadel vorne oder hinten stillgelegt werden, **wie die Maschen des gesamten Zopfes nun zu stricken** sind.

Für einen 8er-Zopf (5 M hinten-3re-2li-3re) werden 5 Maschen auf der Zopfnadel hinter die Arbeit gelegt, dann 3 Maschen rechts gestrickt und schließlich die 5 Maschen der Zopfnadel als 2 Maschen links und 3 Maschen rechts abgestrickt.

Verwendet werden hierfür die folgenden Abkürzungen: rechts (**re**), links (**li**), kraus rechts (**kr**), rechts verschränkt (**verschr**). Diese Abkürzungen finden sich auch in den Zeichenerklärungen des Musterteils.

Zopfmuster

Werden die Verzopfungen in regelmäßigen Abständen immer an derselben Stelle übereinander gearbeitet, entstehen Kordelzöpfe. Je mehr Maschen in die Verzopfungen hineinstrickt werden, desto breiter fallen die Zöpfe aus. Durch die Anzahl an Zwischenreihen zwischen den Verzopfungen lässt sich der Kordelzopf strecken oder stauchen. Diese Kordelzöpfe werden häufig in Zopfmustern mit Rippen aus linken Maschen oder anderen Mustern kombiniert.

Verzopfungen lassen sich für flächige oder komplexere Muster aber auch versetzt übereinander arbeiten. Kombiniert man nach rechts und nach links geneigte Zöpfe, können Web- oder Flechtstrukturen entstehen. Auch werden häufig Verzopfungen mit unterschiedlichen Neigungen und unterschiedlicher Maschenzahl kombiniert. So kann man also aus einer riesigen Fülle an Kombinationsmöglichkeiten schöpfen, um ein Zopfmuster zu kreieren.



Muster und Modellanleitungen

Für jede Strickanleitung gilt: Bitte alles erst einmal durchlesen! Damit gewinnt man einen Überblick über das Projekt und wird nicht mittendrin unerwartet überrascht.

Im Musterteil werden alle Zopfmuster sowohl durch ihre Strickschrift als auch durch ausgeschriebene Textanleitung beschrieben. Beide Darstellungen können sich bei Unklarheiten gut ergänzen. Bei jedem Muster werden die Maschenzahl des Rapports, dann die Anfangs- und Endmaschen und die beiden Randmaschen angegeben, und schließlich, welche Reihen wiederholt werden. Damit lässt sich das Muster auch leicht für eigene Strickprojekte verwenden.

Verläuft ein Rapport mitten durch einen Zopf, kann es manchmal sinnvoll sein, den Rapport innerhalb von Strickschrift oder Text zu verschieben. Die Arbeitsweise ändert sich nicht.

Stricken nach ausgeschriebenem Text

Im Text werden die Muster Reihe für Reihe und Masche für Masche ausgeschrieben. Der Rapport steht zwischen Sternchen **, kleinere Wiederholungen zwischen [], dann folgt die Angabe, wie oft wiederholt wird. Abschließend findet man noch die Angabe, welche Reihen in der Höhe wiederholt werden.

Stricken nach Strickschrift

In Strickschriften werden je nach besserer Übersichtlichkeit entweder Hin- und Rückreihen gezeichnet oder nur Hinreihen mit zusätzlichen Angaben, wie die Rückreihen gearbeitet werden. Die Maschen sind so gezeichnet, wie sie im Muster erscheinen. Dann kann die Bedeutung einiger Maschen in Hin- und Rückreihen unterschiedlich sein: Eine in Hin- und Rückreihen rechts gezeichnete Masche ergibt dann ein glatt rechtes Maschenbild. Werden keine Rückreihen notiert, beschreibt die Zeichenerklärung unter der Strickschrift, wie eine für die Hinreihe notierte Masche in der direkt folgenden Rückreihe gestickt wird.

Strickschriften immer in Strickrichtung lesen, also Hinreihen von rechts nach links und Rückreihen von links nach rechts. Man kann sich dabei leicht an der Position der Reihennummer orientieren. Ziffern rechts neben der Strickschrift markieren Hinreihen, Ziffern links neben der Strickschrift Rückreihen. Bei Strickschriften für ein in Runden gestricktes Muster stehen alle Ziffern auf der rechten Seite.

In Hinreihen mit der Randmasche und den Maschen vor dem rechten Pfeil beginnen, dann den Rapport zwischen den Pfeilen wiederholen und mit den Maschen nach dem linken Pfeil enden. In allen Rückreihen die Strickschrift entsprechend von links nach rechts lesen. Unter der Strickschrift wird angegeben, welche Reihen wiederholt werden.

Musterdarstellungen im Modellteil und Musterteil

Im Musterteil werden alle vorgestellten Muster in Hin- und Rückreihen in ihrer Grundform gerade hoch mit Randmaschen beschrieben. Der Modellteil zeigt dann, was man aus diesen Grundmustern machen kann oder wie sie in einem Modell mit eigener Formgebung eingesetzt werden können. Diese Beispiele dürfen gerne animieren, selbst mit den Mustern kreativ zu werden!

Folgende Abkürzungen werden verwendet:

M = Masche oder Maschen
R = Reihe oder Reihen
Rd = Runde oder Runden
rechts zusammen = rechts zusammenstricken
ZN = Zopfnadel (nur in den Zeichenerklärungen)